

Unabhängige Wählergemeinschaft Kierspe



UWG- Kierspe, Jahnstraße 13a, 58566 Kierspe

Haushaltsrede 2026

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, Herr
Bürgermeister,
meine Damen und Herren der Verwaltung,
wehrte Kolleginnen und Kollegen des Rates der Stadt Kierspe,

Die volkswirtschaftlichen Rahmenparameter zeigen weiterhin negative Entwicklungen auf. Die Beschäftigungs- und Investitionsabsichten verschlechtern sich weiter. Eine Trendwende ist nicht in Sicht. Das wird zeitnah Auswirkungen auf das lokale Gewerbesteueraufkommen und die Beschäftigungsverhältnisse haben. Der private Verbrauch als eine konjunkturelle Stütze bricht weg. Es geht jetzt auch darum, ein Ausbluten der Region zu verhindern.

Der Bevölkerungsrückgang hält auch bei uns weiterhin an. Im ersten Halbjahr 2025 starben in Kierspe 182 Personen mehr als geboren wurden. Das entspricht einer Quote von 1,11 Prozent der Bewohnerinnen und Bewohner. Damit ist Kierspe Schlusslicht im Märkischen Kreis.

Um gegenzusteuern benötigen wir Wohnraum. Damit für die junge Generation ein Weggang nicht sinnvoll ist und eine Rückkehr interessant sein kann, benötigt Kierspe für Alt- und Jung sowie für Familien bezahlbaren und ausreichenden Mietwohnraum und Flächen für individuelle Bebauung. Wichtig ist jetzt, dass bestehende Planungen zeitnah umgesetzt werden.

Zweimal im Jahr nimmt das Unternehmensnetzwerk DDW die wirtschaftliche und Standortattraktivität in Deutschland unter die Lupe. Welche Standorte gelten als attraktiv und wo sind positive Entwicklungen zu erkennen. Von den drei Volmekommunen schneidet Kierspe im gesamten Ranking am schlechtesten ab (Meinerzhagen Platz 393/ Halver 419 / Kierspe Platz 804). Speziell in Kierspe sei nach der Umfrage das Thema aktive Wirtschaftsförderung und die Arbeitsmarktunterstützung ausbaufähig. Das ist eine Erkenntnis der Umfrage unter unseren Unternehmen. Somit ist ein lokales Wirtschaftsförderungs- Betreuungskonzept zeitnah notwendig. Dazu werden wir ein Konzept/ Antrag einreichen.

Es ist unserer Aufgaben Kierspe weiter zu entwickeln und attraktiv zu gestalten.

Betrachten wir nun unseren Haushalt:

Ich möchte in diesem Jahr nicht auf die einzelnen Positionen des Haushalts eingehen, sondern direkt feststellen, dass wir keine Finanzkrise oder ein Liquiditätsproblem haben, sondern ein Strukturproblem.

Der avisierte Fehlbetrag ist in seinem Ergebnis kein Fehlverhalten der Verwaltung bzw. der Politik oder die Verschwendung öffentlicher Steuergelder bzw. die Nichteinhaltung von Einsparungspotentialen, sondern eben ein Strukturproblem der Haushaltsaufstellung der öffentlichen Hand.

Hier und zukünftig ein Haushaltssicherungskonzept oder im Extremfall mit einem Sparkommissar zu drohen, entspricht nicht der kaufmännischen Realität und löst nicht das Problem.

Wir haben direkt oder indirekt Aufgaben zu erfüllen bzw. zu bezahlen, welche ihren Ursprung nicht in Kierspe haben. Denken wir u.a. an die Krankenhauskosten, den Landschaftsverband oder weitere Aufwendungen z.B. aus sozialen Leistungen. Jedes Mal fehlt die Gegenfinanzierung in voller Höhe. Die haushaltsrechtliche Konnexität wird nicht eingehalten, oder „ Wer die Musik bestellt, soll sie auch bezahlen „. Wäre das der Fall, ginge es uns in Kierspe wesentlich besser.

Dann bräuchten wir auch Instrumente wie Minderaufwand, Nutzung der Ausgleichsrücklagen nicht, oder die Festlegung von Verlustvorträgen, die wir in Zukunft sowieso nie ausgleichen können (bei dieser Struktur) .

Aber es gibt Licht am Ende des Tunnels:

1) Das Gesetz zu anteiligen Entschuldung von Kommunen im Land NRW -

Altschuldenentlastungsgesetz. Am 13. Mai 2025 hat das Landeskabinett den Gesetzentwurf verabschiedet, der dem Landtag zur Beratung und Beschlussfassung vorliegt. Das Gesetz wird die finanzielle Handlungs- und Leistungsfähigkeit der betroffenen Kommunen erheblich stärken. Durch die Entlastung können wir,

- wieder eigenverantwortlich agieren,,
- Investitionen in die kommunale Infrastruktur tätigen,
- die Daseinsvorsorge für ihre Bürgerinnen und Bürger sicherstellen,
- einen materiellen Haushaltsausgleich erreichen.

2) Das Land NRW will das sog. „ NRW-Paket für Infrastruktur,, auflegen, bei dem bis zu 10

Milliarden Euro pauschal an die Kommunen ausgezahlt werden sollen. Nach unserer Hochrechnung und Recherche kann das für Kierspe einen Betrag bis zu 8 Millionen Euro ausmachen. Die Schwerpunkte des Investitionsprogramms sind Kitas und Schulen und die Verkehrsinfrastruktur. Auch in Gesundheitsversorgung, energetische Sanierung und Klimaschutz, Sport und Digitalisierung sowie Wirtschaft, Forschung und Wissenschaft wird investiert.

3) Aber das Thema finanzielle Ent- bzw. Belastung ist nicht nur ein Landesthema bzw.

Bundesthema. Auch auf Kreisebene spielen die kommunalen Finanzen eine relevante Rolle. Durch den Umlagehaushalt werden faktisch alle Kosten des Kreises von den kreisangehörigen Kommunen getragen. Folgend unser Apell an alle drei hier anwesenden Kreistags-abgeordnete: Die finanzielle Situation muss auch hier eine hohe Priorität haben. Da sind die Kreise nach § 9 der Kreisordnung rechtlich zu verpflichtet. Wir fordern,

- Keine Prestigeobjekte ohne Finanzierungskonzept,
- kritische Auseinandersetzung mit dem Personalstellenplan,
- kreative Lösungen im Bereich ÖPNV und in der Gesundheitsversorgung.

Wie das funktionieren kann, hat beispielsweise die UWG Kreistagsfraktion mit ihrem Antrag zur Einführung einer Schnellbuslinie vom Volmetal zur Universitätsstadt Siegen gezeigt. Wir hoffen auf eine schnelle Umsetzung des Projektes und somit eine bessere Anbindung gerade für Schüler,

Studenten und Arbeitnehmer. Im Oberbergischen Kreis wird ein entsprechendes Projekt bereits in 2026 umgesetzt.

4) Nordrhein-Westfalen revolutioniert kommunales Vergaberecht

Der nordrhein-westfälische Landtag hat am 9. Juli 2025 eine wegweisende Reform des kommunalen Vergaberechts verabschiedet. Das Gesetz zur Änderung kommunalrechtlicher und weiterer Vorschriften markiert einen Paradigmenwechsel in der öffentlichen Auftragsvergabe.

Das Herzstück der Neuregelung ist der neu eingeführte § 75a der Gemeindeordnung, der sämtliche landesrechtlichen Wertgrenzen für kommunale Vergabeverfahren beseitigt. Diese fundamentale Änderung gewährt den Kommunen erheblich mehr Handlungsspielraum: Ab dem Inkrafttreten am 1. Januar 2026 sind förmliche Ausschreibungen grundsätzlich erst ab Erreichen der EU-Schwellenwerte verpflichtend. Somit für unsere Größenordnungen nicht mehr relevant !

Das ist ein deutliches Zeichen zum Bürokratieabbau. Auch ist die Abkehr vom reinen Billigprinzip ein echter Meilenstein. Bislang musste immer das günstigste Angebot bevorzugt werden. Auch wenn die Wertschöpfung vor Ort darunter litt. Damit werden wir in der Auftragsvergabe schneller.

Ich fasse zusammen:

Diese ganzen neuen v.g. Punkte sind echte Meilensteine für eine aktuelle Hilfe und deutlich zu begrüßen. Es ändert allerdings nichts an unserer oben durchgeführten Systemkritik der Struktur öffentlicher Haushalte.

Zurück zum Haushalt 2026:

Das Kommende Haushaltsjahr trägt auch eine klare UWG-Handschrift. Mehrere Ideen unserer Fraktion werden ab dem kommenden Jahr umgesetzt:

- Mittel für den Bau des Multifunktionsbeachplatzes. Damit erweitern wir unser Sportangebot am „ Sportstützpunkt Felderhof „ mit einem Alleinstellungsmerkmal weit über Kierspe hinaus.
- Aufstockung der Mittel für den privaten Sicherheitsdienst. So können vermehrt soziale Kontrollen durchgeführt und bestenfalls Randalen oder auch Vandalismus- insbesondere an städtischen Gebäuden und Schulen – eingedämmt werden.
- Personalkosten für ein Fördermittelmanagement das wir beantragt haben um die Verwaltung in dem bürokratischen Aufwand für Förderprogramme zu stärken und Fachkompetenz zentral aufzubauen.

Zusammenfassend zur Ausführung der Zahlen, Daten und Fakten des Haushaltes 2025 ist festzustellen, dass die Verwaltung um die Finanzministerin Kerstin Steinhaus-Derksen eine solide und transparente Arbeit geleistet hat.

Herr Bürgermeister, meine Damen und Herren der Verwaltung,

die UWG – Kierspe wird dem Haushalt 2026 zustimmen und bedankt sich für die gute Zusammenarbeit.

Wehrte Kolleginnen und Kollegen der anderen Fraktionen,

ich möchte mich im Namen der UWG-Kierspe speziell bei den Kolleginnen und Kollegen für die gute Zusammenarbeit der letzten Jahre bedanken, die zukünftig dem Rat nicht mehr angehören werden. Sie alle haben Kierspe mit weiterentwickelt. Einige sogar über Jahrzehnte. Dafür danken wir Ihnen und wünschen für die zukünftige Freizeitgestaltung viele kreative Ideen.

.

Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit.

Kierspe im November 2025

UWG-Kierspe

Clemens Wieland

Fraktionsvorsitzender